

# Newsletter SPKoM Südliches Rheinland



## Ausgabe 25

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) fördert schon seit einigen Jahren Maßnahmen zur Weiterentwicklung migrantenspezifischer Hilfeangebote in den LVR-Kliniken und in der gemeindepsychiatrischen Versorgung.

Im Jahr 1998 wurde das erste Kompetenzzentrum Migration in Köln gefördert. Bis Ende 2016 entstanden sechs SPKoM im Rheinland, die bei verschiedenen Trägern angegliedert sind. Diese Kompetenzzentren nennen sich seit 2007 Sozialpsychiatrische Kompetenzzentren Migration (SPKoM).

Die flächendeckende Versorgung des Rheinlandes durch das Beratungsangebot der SPKoM wurde durch die Einrichtung des siebten SPKoM ab dem 1.1.2017 realisiert.<sup>1</sup>

Dabei soll bewusst kein neues und spezifisches Versorgungssystem für psychisch kranke Menschen mit Zuwanderungsgeschichte aufgebaut werden.

Ziel der SPKoM ist es, den Zugang zu den bestehenden gemeindepsychiatrischen Einrichtungen für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu verbessern.

Die SPKoM entwickeln modellhaft, zielgruppenspezifische Angebote und kultursensible Ansätze. Sie beraten Einrichtungen, Verbände und Organisationen bei interkulturellen Fragen.

Im diesen Jahr feien die SPKoM im Rheinland das 10-jährige Bestehen. Aus diesem Anlass organisieren die SPKoM in Kooperation mit dem LVR am 14.09.2017 in Köln eine Jubiläumsfachtagung.

### **SAVE THE DATE!**

**14.09.2017**

10:00 – 16:00 Uhr

Jubiläumsfachtagung:

**Interkulturalität in der Gemeindepsychiatrie**

**10 Jahre SPKoM in Kooperation mit den SPZ im Rheinland**

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Weitere Informationen sowie das Programm der Veranstaltung erhalten Sie mit der nächsten Ausgabe des Newsletters im April.

1

[http://www.lvr.de/de/nav\\_main/kliniken/verbundzentrale/frderundmodellprojekte/frderprogramme/sozialpsychiatrischekompetenzzentrenmigrationspkom/sozialpsychiatrischekompetenzzentrenmigrationspkom\\_2.jsp](http://www.lvr.de/de/nav_main/kliniken/verbundzentrale/frderundmodellprojekte/frderprogramme/sozialpsychiatrischekompetenzzentrenmigrationspkom/sozialpsychiatrischekompetenzzentrenmigrationspkom_2.jsp)



Kreisverband  
Bonn/Rhein-Sieg e.V.

SPKoM Newsletter Nr. 25 • Februar 2017

Gefördert durch



## VERANSTALTUNGSHINWEISE

**21.02.2017**

### **Fachtagung: Interkulturelle Vielfalt im Quartier – (k)eine Erfolgsgeschichte?**

Der Fachtag soll die Gelegenheit bieten, sich vielschichtig mit dem Thema auseinanderzusetzen: Es geht darum, sich über relevante Begriffe zu verständigen („Interkulturelle Kompetenz“) und deren Anwendung in der kommunalen Praxis zu berücksichtigen. Darüber hinaus ist es wichtig, aus Zuwanderungsgeschichte(n) zu lernen, um adäquate Angebote im Quartier entwickeln zu können.

**Veranstaltungsort:** Wissenschaftspark Gelsenkirchen, Munscheidstraße 14, 45886 Gelsenkirchen

**Veranstalter:** Landesbüro altengerechte Quartiere. NRW

**Weitere Informationen und Anmeldung:** <http://www.aq-nrw.de/quartier-gestalten/qualifizierung/qualifizierungen-2017/21022017-interkulturelle-vielfalt-im-quartier-keine-erfolgsgeschichte-ein-fachtag/>

**27.02.2017**

### **Kompetenzforum: Interkulturelle Gesundheitsförderung in den Städten und Gemeinden unter Bedingungen globaler Migration und Flucht**

Angesprochen sind mit dieser Veranstaltung Mitarbeiter\*innen des Gesundheits-, Integrations-, Sozial- und Bildungswesens, der Krankenkassen, der Fach- und Wohlfahrtsverbände, Kommunalpolitiker\*innen und andere politisch Verantwortliche, Wissenschaftler\*innen und Selbsthilfe-, Freiwilligen- und Initiativenvertreter\*innen.

**Veranstaltungsort:** Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK), Karl-Liebknecht-Straße 132, 04277 Leipzig

**Veranstalter\*innen:** das Gesunde Städte-Netzwerk und die Stadt Leipzig

**Weitere Informationen und Anmeldung:** <http://www.gesunde-staedte-netzwerk.de/>

**08.03.2017**

### **Save the date: Mehrfachdiskriminierung**

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die Hintergründe der Mehrfachdiskriminierung der Familien mit Migrationsgeschichte und einem Angehörigen mit Behinderung durchleuchtet. In den Foren wird sich danach über erforderliche strukturelle Veränderungsbedarfe sowie über gute praktische Wege ausgetauscht und diskutiert, welche Potentiale die Familien nutzen.

**Veranstaltungsort:** Universität Bielefeld

**Veranstalter\*innen:** Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen, Stadt Bielefeld, Universität Bielefeld

**Weitere Informationen und Anmeldung:** <http://bvkm.de/1840-2/>

**08. – 10.03.2017**

### **Kongress: Das Recht auf Arbeit für Menschen mit Behinderungen – Internationale Perspektiven**

Auf der großen internationalen Tagung beleuchten Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland die Umsetzung von Inklusion im Arbeitsleben.

**Veranstaltungsort:** Campus Center Universität Kassel, Moritzstraße 18, 34127 Kassel

**Veranstalter\*innen:** Forschungsverbund für Sozialrecht und Sozialpolitik (FoSS) der Hochschule Fulda, der Universität Kassel etc.

**Weitere Informationen und Anmeldung:** <http://www.the-right-to-work.com/>

**10. – 11.03.2017**

### **Fachtagung: Folteropfer sehen – Versorgungspfade bahnen**

Die Fachtagung schafft für die Schwerpunkte „Diagnostik und Begutachtung“ sowie „Therapie und Rehabilitation“ ein Forum des Austausches zwischen lokalen Institutionen und international tätigen



Expertinnen und Experten mit (rechts)medizinischen, (psycho)therapeutischen und juristischen Hintergründen.

**Veranstaltungsort:** Universitätsklinikum Düsseldorf, Hörsaal der MNR-Klinik, Gebäude 13.55, Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf

**Veranstalter:** PSZ Düsseldorf

**Weitere Informationen und Anmeldung:**

[http://www.transkulturellepsychiatrie.de/wp-content/uploads/2016/08/Flyer\\_Folteropfer\\_2016\\_08\\_04.pdf](http://www.transkulturellepsychiatrie.de/wp-content/uploads/2016/08/Flyer_Folteropfer_2016_08_04.pdf)

**16. – 17.03.2017**

**Kongress Armut und Gesundheit: Gesundheit solidarisch gestalten**

Unter 121 Veranstaltungen gibt es auch in diesem Jahr wieder einen inhaltlichen Schwerpunkt zum Thema Migration, Flucht und Gesundheit.

**Veranstaltungsort:** Technische Universität Berlin, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin

**Veranstalter\*innen:** Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V., Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V., Gesundheitsökonomisches Zentrum Berlin, Technische Universität Berlin etc.

**Weitere Informationen und Anmeldung:**

<http://www.armut-und-gesundheit.de/Programm.2006.0.html>

---

## FORTBILDUNGEN

**24.06.2016**

**Psychotherapie mit Flüchtlingen**

Das Seminar richtet sich vor allem an ambulant tätige Psychotherapeut\*innen, die in die Arbeit mit erwachsenen Geflüchteten einsteigen wollen. Dazu werden nicht nur Informationen vermittelt und anhand von Fallbeispielen veranschaulicht, sondern auch praktische Übungen zu ausgewählten Themen durchgeführt.

**Veranstaltungsort:** Frankfurt a.M.

**Veranstalterin:** dgvt Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie, Fort- und Weiterbildung

**Weitere Informationen und Anmeldung:** <http://www.dgvt-fortbildung.de/jahresprogramm/themenseminare>

---

## ANLAUFSTELLEN UND INFOMATERIAL

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychiatrische Institutsambulanz  
Universitätsklinikum Bonn

**Sprechstunde für geflüchtete Menschen mit psychischen Erkrankungen**

Die psychiatrische Institutsambulanz der Uniklinik Bonn bietet jeweils donnerstags 09:00 - 11:00 Uhr eine Sprechstunde für geflüchtete Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen auf **Deutsch** und **Englisch** an.

[https://www.integration-in-bonn.de/fileadmin/user\\_upload/Redaktion/Arbeitshilfen/FlyerSprechstundeFluechtlinge\\_6\\_.pdf](https://www.integration-in-bonn.de/fileadmin/user_upload/Redaktion/Arbeitshilfen/FlyerSprechstundeFluechtlinge_6_.pdf)

Evangelischen Migrations- und Flüchtlingsarbeit Bonn / Integrationsagentur

**Ein neues Netzwerk: „Flucht, Krankheit und Behinderung“ in Bonn**

Dieses Netzwerk setzt sich zum Ziel, die Versorgung, Unterstützung und Beratung von geflüchteten Menschen mit Behinderung(en) und ihrer Angehörigen zu verbessern, uns als Beratungsstellen und Anbieter von Unterstützungsangeboten untereinander besser abzustimmen und gemeinsam nach Lösungsansätzen zu suchen. Weitere Informationen unter: <http://fbk-bonn.de/>



### **Psychosoziale Online-Beratung durch andere Flüchtlinge**

Das Projekt Ipsocontext plant, Geflüchtete und Menschen mit sogenanntem Migrationshintergrund dazu ausbilden, andere geflüchtete Menschen bei der Bewältigung der seelischen Beschwerden zu unterstützen. Aktuell haben Geflüchtete schon die Möglichkeit, sich online Hilfe zu suchen: Mit dem Projekt Ipso-e-care bietet das Team in mehreren Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Persisch, Arabisch, Russisch und Türkisch) in geschützten Online-Räumen Beratung an. Ipso sieht sich dabei nicht als Konkurrenz zu Psychotherapien, sondern als Ergänzung.

Die Online-Beratung ist zugänglich unter <https://www.ipso-ecare.com/>

### **Interreligiöser Kalender 2017**

Der neue Kalender gibt nicht nur einen Überblick über die Feste und Festzeiten von Christen, Juden, Muslimen, Aleviten, Bahá'í, Buddhisten, Hindus und altorientalischen Christen (Syrisch-Orthodoxe, Koptisch-Orthodoxe und Armenisch-Apostolische Kirchen), sondern erscheint 2017 erstmals auch als Download für elektronische Kalender.

Bestellung und Download unter: <https://www.mais.nrw/interreligioeser-kalender>

### **Interkultureller Antirassismuskalender 2017**

Der handliche Taschenkalender im DIN A 6-Format besteht aus einem Wochenkalendarium, Indices mit Listen zu Menschenrechts- und Antirassismus-Organisationen und vielen zusätzlichen Seiten mit Infos und Erläuterungen, passenden Sinnsprüchen u.ä., die speziell eine jugendliche Zielgruppe ansprechen – insgesamt 232 Seiten voll mit unterhaltsamen Informationen zu aktuellen Themen!

Weitere Informationen und Bestellung unter: <http://aba-fachverband.info/der-interkulturelle-antirassismus-kalender/>

### **Die Online-Umfrage zum Thema Therapie zu Dritt**

Nicht nur allein durch den Zuwachs von Flüchtlingen, auch durch die stetig steigende Globalisierung wird der Einsatz von Dolmetschenden im therapeutischen Einsatz immer wichtiger.

Daher bitten wir Sie um Ihre Teilnahme an unserer Onlineumfrage, um die Arbeit zwischen Dolmetschenden und Therapeut\*innen zu evaluieren und zu verbessern. Die Umfrage richtet sich an Dolmetschende und Therapeut\*innen mit Erfahrungen in der Psychotherapie zu Dritt und wird circa 5 bis 10 Minuten Zeit in Anspruch nehmen. Wir freuen uns über ihre Teilnahme!

Der Link zur Onlineumfrage: <http://www.q-set.de/q-set.php?sCode=RVSJYARDVJZW>

Studie der Aktion Demenz e.V.

### **Demenz in Familien mit Migrationshintergrund**

Aktion Demenz e.V. führt mit Unterstützung des Institutes für Soziologie der Justus-Liebig-Universität Gießen eine Studie zur Identifikation von spezifischen Versorgungsbedarfen bei Pflege und Betreuung von demenziell erkrankten Migrant\*innen und um die Unterstützung und Entlastung deren pflegenden Angehörigen durch. Die ersten Ergebnisse sollen Anfang des Jahres 2017 vorliegen.

<http://www.aktion-demenz.de/presse/321-demenz-a-migrationshintergrund-neue-studie-beginnt.html>

### **Informationsplattform „Gesundheit für Geflüchtete“**

Das Informationsportal bietet einen Überblick rund um die medizinische Versorgung von geflüchteten Menschen. Ziel ist die Aufklärung und Auskunft über die komplexe rechtliche Situation für Geflüchtete im Gesundheitsbereich. Die Plattform liefert Informationen zu der gesundheitlichen Versorgungssituation, klärt über die rechtlichen Grundlagen auf und stellt guten Beispielen aus der Praxis vor.

<http://gesundheit-gefluechtete.info/>



### **Die Pflegetipps - Palliative Care**

Die Deutsche Palliativstiftung hat die Broschüre „Pflegetipps - Palliative Care“ bereits in **14 Sprachen** übersetzt. Bis Ende des Jahres wird es 22 Übersetzungen geben. Die Broschüre bündelt die wichtigsten Informationen rund um die letzte Lebensphase. Hier werden im Besonderen die Möglichkeiten der Palliativtherapie für Sterbende und der Umgang mit Trauer erläutert und thematisiert.

Die Broschüre steht zum kostenfreien Download zur Verfügung unter:

<http://www.palliativstiftung.de/publikationen/die-pflegetipps-palliative-care/>

edition-willkommen.de

### **MedGuide**

Dieser medizinische Sprachführer erleichtert die Kommunikation mit arabisch- oder farsi/persisch-sprechenden Patient\*innen. So können Sie auch ohne Dolmetscher eine ausführliche Anamnese und einen klinischen Befund erheben und der patient\*innen bestimmte Behandlungsschritte wesentlich leichter erläutern. Diese Hilfestellung ist für € 19,90 (gegen Rechnung) bestellbar unter:

[www.edition-willkommen.de](http://www.edition-willkommen.de)

---

## **LITERATURHINWEISE – ARTIKEL, BÜCHER, STUDIEN, DOKUMENTATIONEN**

### **MEDIENDIENST INTEGRATION**

#### **Journalisten-Handbuch zum Thema Islam**

Das Handbuch ist in enger Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Fachjournalisten entstanden. Es präsentiert Zahlen, Fakten und Grundlagenwissen zu Islam und Muslimen in Deutschland – kurz, übersichtlich und mit Quellenverweisen.

[https://mediendienst-integration.de/fileadmin/Handbuch\\_Islam.pdf](https://mediendienst-integration.de/fileadmin/Handbuch_Islam.pdf)

Broszinsky-Schwabe, Edith (2016)

#### **Interkulturelle Kommunikation. Missverständnisse und Verständigung**

Oft reicht unser eigenes „Rüstzeug“ für die Verständigung über kulturelle Grenzen hinweg nicht aus: Die vertraute Sprache wird nicht verstanden, Gesten werden falsch gedeutet, Zeit wird lokal verschieden wahrgenommen. Verständigung ist ohne die Kenntnis der Codes der anderen Kulturen schwierig. Entstehende Missverständnisse können soziale und wirtschaftliche Folgen haben, hand-feste Konflikte oder einen Kulturschock auslösen. Deshalb bedarf es professioneller Hilfe durch Vermittlung Interkultureller Kompetenz und Interkultureller Konfliktlösungen.

Springer Verlag, 2. Aufl., 34,99 €, ISBN 978-3-658-13982-7

Lenthe, Ulrike (2016)

#### **Transkulturelle Pflegepraxis. Bedürfnisse erheben - erwägen - erfüllen**

Die Anzahl pflegebedürftiger Klient\*innen mit unterschiedlicher kultureller, religiöser und ethnischer Prägung steigt. Der anwendungsorientierte Wegweiser "Transkulturelle Pflegepraxis" zeigt auf, wie transkulturelle Pflege angelegt und im Alltag erfolgreich realisiert werden kann.

Facultas Verlag, 16,40 €, ISBN: 9783708913902

Khan-Zvornicanin, Meggi (2016)

#### **Kultursensible Altenhilfe? Neue Perspektiven auf Programmatik und Praxis gesundheitlicher Versorgung im Alter**

Der stets positiv konnotierten Forderung nach »kultursensibler« Altenhilfe steht scheinbar die Veränderungsresistenz der Handlungspraxis gegenüber.



Die Autorin rekonstruiert angesichts dieser Kluft zwei paradigmatisch verschiedene, einander jedoch ergänzende Aspekte sozialer Wirklichkeit und zeigt: Der Diskurs über die Versorgung alter Menschen mit Migrationshintergrund folgt einer ökonomisierenden Logik, indem er neue Bedarfskonstruktionen hervorbringt. Die Habitusformationen im Feld der Altenhilfe hingegen, welche als generierende Prinzipien professioneller Praxis fungieren, lassen jenseits der diskursiven Logik die »Klugheit der Praxis« zutage treten.

Transcript, 39,99 €, ISBN 978-3-8376-3476-1

Schneck, Ulrike (2017)

**Psychosoziale Beratung und therapeutische Begleitung von traumatisierten Flüchtlingen**

Viele vor dem Krieg Geflohene haben in ihrem Heimatland oder auf der Flucht Schreckliches erlebt. Circa 40 Prozent der Flüchtlinge in Deutschland machen mehrfach traumatisierende Erfahrungen. Das Buch hilft Beratern und Begleitern, belastete Migranten und ihre Familien unter extrem instabilen Bedingungen zu stabilisieren. Auch die Helfenden werden in den Blick genommen.

Psychiatrie Verlag, 1. Aufl., 23,99 €, ISBN (PDF):978-3-88414-889-1

Kühn, Martin; Bialek, Julia (2017)

**Fremd und kein Zuhause. Traumapädagogische Arbeit mit Flüchtlingskindern**

Das Buch bietet praktisch nutzbares Wissen zu psychotraumatologischen Grundlagen und traumapädagogischen Handlungsmöglichkeiten für Kita, Schule, Jugendhilfe und Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe.

Vandenhoeck & Ruprecht, 23,00 €, ISBN: 9783525701911

Liedl, Alexandra; Böttche, Maria (Hrsg.) (2016)

**Psychotherapie mit Flüchtlingen - Neue Herausforderungen, spezifische Bedürfnisse  
Das Praxisbuch für Psychotherapeuten und Ärzte**

Das Buch gibt niedergelassenen und stationär arbeitenden Therapeuten und Ärzten sowie sozialpsychiatrischen Diensten einen an der Praxis ausgerichteten Überblick über die besonderen Anforderungen in der psychosozialen Arbeit mit Flüchtlingen.

Schattauer, 29,99 €, ISBN: 9783794531950

Journal Gesundheitsförderung

**Menschen auf der Flucht. Gesundheitsprobleme, Lösungsansätze und Projekte**

2015 waren es ca. 890.000 und 2016 bis Ende September ca. 210.000 Personen (genaue Zahlen gibt es nicht). Die meisten davon kamen aus Syrien, dem Irak und Afghanistan. Welche Gesundheitsprobleme haben sie und wie sie vom deutschen Rechts-, Gesundheits- und Wirtschaftssystem aufgenommen werden, gemessen an der allseits propagierten Willkommenskultur, steht im Mittelpunkt der Beiträge zum Schwerpunktthema dieser Journalausgabe.

Bestellung und Leseprobe unter: <http://www.conrad-verlag.de/>

Mabuse-Verlag GmbH

**Schwerpunkt: Interkulturalität**

Die erste Ausgabe der Zeitschrift in 2017 fokussiert auf das Thema Interkulturalität im Gesundheitswesen.

Dr. med. Mabuse, Nr. 225 (1/2017), 8,00 €, ISBN: 9783007001171

INTEGRA

**Eine empirische Studie zu weiblicher Genitalverstümmelung in Deutschland**

Anlässlich des Internationalen Tages gegen weibliche Genitalverstümmelung stellt das Bundesfrauenministerium die erste Studie mit den Zahlen für Deutschland vor. Knapp 50.000 Frauen sind demnach hierzulande Opfer einer Genitalverstümmelung geworden. Es wird angenommen, dass zwischen 1.500 und 5.000 Mädchen in Deutschland davon bedroht sind.



<https://www.netzwerk-integra.de/startseite/studie-fgm/>

### **Immer mehr traumatisierte Flüchtlinge in Spezialzentren**

Flüchtlinge aus Kriegs- und Krisenregionen haben im vergangenen Jahr für einen Ansturm in den ambulanten psychosozialen Zentren der Diakonie in Mitteldeutschland gesorgt. Experten in den vier Standorten in Sachsen-Anhalt und Thüringen haben 2016 deutlich mehr traumatisierte Menschen betreut als noch 2015.

<http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/72307>

### **Migrationsbericht 2015**

Der vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erstellte Migrationsbericht 2015 wurde am 14. Dezember 2016 durch das Bundesministerium des Innern vorgestellt. Neben umfassenden Wanderungsdaten zu Deutschland enthält der Bericht einen europäischen Vergleich zum Migrationsgeschehen und zur Asylzuwanderung. Er behandelt das Phänomen der irregulären Migration und informiert über die Struktur und Entwicklung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund.

[http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Migrationsberichte/migrationsbericht-2015.html;jsessionid=A62D7193E748CEE9B80F85A8C6D46E22.1\\_cid368?nn=1362956](http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Migrationsberichte/migrationsbericht-2015.html;jsessionid=A62D7193E748CEE9B80F85A8C6D46E22.1_cid368?nn=1362956)

Journal Gesundheitsförderung

### **11. Integrationsbericht**

Die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung hat den „11. Bericht der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration – Teilhabe, Chancengleichheit und Rechtsentwicklung in der Einwanderungsgesellschaft Deutschland“ - veröffentlicht.

[https://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BPA/IB/11-Lagebericht\\_09-12-2016.html](https://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BPA/IB/11-Lagebericht_09-12-2016.html)

### **Muslime in Deutschland ähnlich religiös wie Protestanten**

Die in Deutschland lebenden Muslime sind einer neuen Integrationsstudie der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) zufolge nicht stärker religiös als Katholiken und Protestanten im Land. Etwa jeder zweite Muslim stuft sich als „durchschnittlich religiös“ ein, jeder fünfte als „schwach religiös“. Laut Studie sind viele Muslime in Deutschland relativ säkular.

[http://www.migazin.de/2016/12/19/studie-muslime-in-deutschland-aehnlich-religioes-wie-protestanten/?utm\\_source=wysija&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=MiGAZIN+Newsletter](http://www.migazin.de/2016/12/19/studie-muslime-in-deutschland-aehnlich-religioes-wie-protestanten/?utm_source=wysija&utm_medium=email&utm_campaign=MiGAZIN+Newsletter)

Studie der Konrad Adenauer Stiftung

**Was uns prägt. Was uns eint.** Integration und Wahlverhalten von Deutschen mit und ohne Migrationshintergrund und in Deutschland lebenden Ausländern

[http://www.kas.de/wf/doc/kas\\_47457-544-1-30.pdf?161216083258](http://www.kas.de/wf/doc/kas_47457-544-1-30.pdf?161216083258)

---

Ich freue mich, wenn Sie den Newsletter weiterempfehlen - falls Sie diesen nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie mir das bitte per Email oder Fax mit. Auch Anregungen und Wünsche nehme ich gerne entgegen.

Die Ausgaben 1. bis 25. des SPKoM Newsletters finden Sie unter: <http://www.awo-bonn-rhein-sieg.de/angebote/eingliederungshilfe-und-arbeit/spkom/downloads/newsletter.html>

Redaktion: Ligita Werth



Kreisverband  
Bonn/Rhein-Sieg e.V.

SPKoM Newsletter Nr. 25 • Februar 2017

